

Das Buchthaler Afrikadorf feiert sein zehntes Jubiläum

Zwei Wochen können Kinder im Afrikadorf jeden Sommer die afrikanische Kultur spielerisch kennenlernen – dieses Jahr zum zehnten Mal. Es wird bunter denn je.

VON ANASTASIA BASCHLYKOFF

Seit einem Jahrzehnt bringt ein afrikanisches Dorf den Buchthaler Wald in den ersten zwei Sommerferienwochen immer wieder aufs Neue zum Leben. Organisiert wird das Freizeitangebot vom Creative Kids Verein Schaffhausen. Ziel und Zweck ist es, den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen die afrikanische Kultur auf eine spielerische Art und Weise nahezubringen. Das Programm reicht vom Singen, Tanzen, Trommeln bis hin zum Kochen, Basteln und Frisieren. Zur Feier des Jubiläums können die Kinder dieses Jahr darüber hinaus bei einem Malworkshop mitma-

chen. Die Leitung des zweiwöchigen Malkurses übernimmt Yulanie Jayasena aus Sri Lanka. Für die Kunstpädagogin steht im Vordergrund, das Talent jedes Kindes zu erkennen und es zum Vorschein zu bringen. «Kunst muss man nicht unterrichten», sagt sie. Beim Malen sollen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Lehrerin gibt ihnen lediglich Verbesserungstipps, konkrete Anweisungen bekommen sie keine. Die Kinder und Jugendlichen scheinen Gefallen am neuen Programmpunkt gefunden zu haben. «Manchmal schleichen sie nach Kursende unmerklich in den Raum zurück, um weiterzuarbeiten», erzählt Jayasena lachend.

Ein Fest der Kulturen

Zu den diesjährigen Neuheiten des Kinderkulturfestivals zählt auch ein Fotowettbewerb. Die Kinder machen in Gruppen Momentaufnahmen davon, hängen die Bilder nebeneinander auf und stimmen anschliessend für das schönste Foto ab.

Weiter fortbestehen bleibt die traditionelle Aufführung jeweils am Don-

nerstagabend. Auch diesmal kamen Freunde und Familienangehörige im Buchthaler Wald zusammen, um den Kindern beim Tanzen, Singen und Trommeln zuzusehen. Es wurde eifrig geklatscht und mitgesungen, bis das Publikum schlussendlich mit auf die Bühne gezogen wurde und dort sein Tanzbein schwang. Nach dem Konzert wurden senegalesische Spezialitäten probiert und erfrischende Getränke gemixt – die Stimmung war familiär und ausgelassen. «Beim Kinderkulturfestival erlebe ich meine Kindheit als Afrikanerin neu und kann ein Stückchen Heimat mit meinen Mitmenschen teilen», sagt Leiterin und Organisatorin Estelle Bucher. Indem sie Kinder und Jugendliche zusammenbringt, lebt sie ihren Kindheitstraum.

Für die zweite Woche des zehnten Ferienprogrammes hat die gebürtige Südafrikanerin ein buntes Kulturprogramm eingeplant. Die Kinder und Eltern dürfen sich auf einen brasilianischen Samba-Karneval und einen kubanischen Donnerstagabend freuen.



Am Donnerstagabend präsentierten die begeisterten Kinder mit farnefrohen Masken im Gesicht ihre neu erworbenen Tanzkünste.

Bild: Anastasia Baschlykoff